

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 49 - Dezember 2012



Unabhängigkeitsdenkmal in Vlorë

Foto: Astrit Ibro

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs, liebe Teilnehmer an unserem Jubiläumskontest,

nur gut einen Monat nach dem großen Feiertag in Albanien, dem 100. Jahrestag der Proklamation der Unabhängigkeit von 1912, hat auch unser Hörerklub wieder einen Grund zu feiern. Vor nunmehr 20 Jahren, am 1. Januar 1993, wurde die Idee der Deutschen Redaktion Wirklichkeit, einen Zusammenschluss der Stammhörer in Form eines Hörerklubs zu gründen. Zur Umsetzung dieses Wunsches fanden sich damals die – leider bereits verstorbenen – Frau Josefine Niehaus aus Wien, Josef Zimmermann aus Velbert und ich bereit, und so konnten bereits im Januar 1993 die ersten Mitgliedskarten verschickt werden. 1995 erschien der erste Rundbrief, zuerst noch als normaler Briefbogen, ab der dritten Ausgabe dann in der noch heute verwendeten Heftform.

Die Jubiläen des Hörerklubs (5, 10 und 15 Jahre) wurden mit umfangreichen Kontesten begangen, an denen sich auch zahlreiche andere Hobbyfreunde beteiligten. In dieser Form wird nun auch der vierte Kontest stattfinden, die Unterlagen werden Ihnen mit diesem Rundbrief bzw. separat per Mail zugeschickt. Auch diesmal gibt es eine Sonder-QSL-Karte sowie ein Diplom, das in der Form der bisherigen drei gestaltet wird. Für die Teilnehmer an unserem kleinen Quiz über Albanien stehen zusätzlich auch attraktive Preise aus und über Albanien zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie an unserem Kontest teil, so sieht man auch in Tirana, dass die Sendungen des Albanischen Rundfunks viele treue und interessierte Hörer haben.

Ich danke Ihnen im Namen der Klubleitung und unserer Freunde in Tirana!

Leider hat der Hörerklub auch zwei traurige Nachrichten erhalten, in diesem Rundbrief finden Sie die Nachrufe auf unsere Mitglieder Erwin Winter und Engelbert Borkner.

Der nächste Rundbrief mit der Bilanz des Jubiläumskontestes wird gleichzeitig die 50. Ausgabe sein, Sie können sich also auf ein etwas umfangreicheres Heftchen freuen. Der Versand erfolgt (zusammen mit den Diplomen und Sonder-QSL-Karten) Anfang Februar 2013. Bitte denken Sie daher daran, die Kontestunterlagen und Ihre Quizantworten bis zum 25. Januar 2013 abzuschicken. Vielen Dank!

Eine hoffentlich ruhige Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Klubbetreuer

Werner Schubert

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

An der letzten Fragerunde haben sich 19 Leser unseres Rundbriefes beteiligt, alle nannten mit **Bujar Faik Nishani** den richtigen Namen des im letzten Sommer neu gewählten Präsidenten der Republik Albanien.

Drei Teilnehmer dürfen sich über ein kleines Präsent freuen, diesmal ist es ein albanischer Wandteller aus Holz, vielleicht ist in der Hobbyecke ja noch Platz dafür. Die Preise gehen an Christoph Paustian, Hans Gosdschan und Heinz Günter Hessenbruch.

Herzlichen Glückwunsch!

Die heutige Runde besteht aus fünf Fragen über Albanien und ist auch Bestandteil unseres Jubiläumskontestes, Sie können Ihre Antworten auf dem entsprechenden Bogen geben, dort sind jeweils drei Möglichkeiten vorgegeben. Die Fragen lauten:

- 1.) In welcher Stadt wurde am 28.11.1912 die Unabhängigkeit Albaniens proklamiert?
- 2.) Wie heißt die archäologische Stätte im äußersten Süden Albaniens?
- 3.) Nach welcher Persönlichkeit ist der Flughafen von Tirana benannt?
- 4.) In welcher Stadt wurde 1887 die erste albanische Schule eröffnet?
- 5.) Wie heißt der Derwischorden, der in Albanien viele Anhänger hat?

Ein kleiner Tipp: Wer die QSL-Karten von Radio Tirana kennt, hat es mit dem Finden der richtigen Lösungen einfacher!

Der Einsendeschluss fällt diesmal mit dem Kontestabschluss zusammen, allerdings ist die Teilnahme am Quiz **unabhängig** von der Teilnahme am Jubiläumskontest möglich, es kann sich wie immer jeder Leser des Rundbriefes daran beteiligen! Bitte schicken Sie Ihre Antworten also bis zum **25. Januar 2013** an die bekannten Adressen in Deutschland ab.

Viel Erfolg!

P.S.: Wenn Sie Ihre Antwort per Brief nach Grafing schicken, können Sie gerne auch Post für Radio Tirana beilegen. Die kostenlose Weiterleitung ist ein Klubservice, der Ihnen ein paar Cent Porto sparen helfen kann.

Die Geschichte Albaniens (3.Teil)

Vom der Unabhängigkeit 1912 bis heute

Die Londoner Botschafterkonferenz hatte beschlossen, dass der neugegründete Staat ein Fürstentum werden solle, zum Fürsten wurde der deutsche Prinz Wilhelm zu Wied bestimmt. Mit Beginn des 1. Weltkrieges floh der Fürst jedoch, und Albanien wurde von den Großmächten und den Nachbarstaaten besetzt. Nach einer chaotischen Nachkriegszeit (die Rückkehr des deutschstämmigen Fürsten kam nach der Niederlage der Achsenmächte nicht mehr in Betracht) stellte der Kongress von Lushnja Ende Januar 1920 die staatliche Souveränität wieder her und im Dezember 1920 wurde Albanien Mitglied des Völkerbundes. Unter den politischen Persönlichkeiten dieser Zeit tat sich besonders der Stammesführer Ahmet Zogu aus dem nordalbanischen Gebiet Mat hervor, der 1922 Regierungschef wurde und durch einen Putsch gegen die demokratische Regierung Fan Nolis Ende 1924 erneut an die Macht kam. Im Januar 1925 wurde er Präsident Albaniens und ließ sich schließlich 1928 zum „König der Albaner“ ausrufen. Seine Herrschaft zementierte Zogu dadurch, dass er alle wichtigen Positionen des Staates mit Familien- und Stammesangehörigen besetzte. Der scheinbare Aufschwung seines Landes wurde jedoch durch eine immer drückender werdende Abhängigkeit von Mussolinis Italien erkauft, bis am 7. April 1939, einem Karfreitag, italienische Truppen Albanien besetzten und der König mit seiner Familie fliehen musste.

Unter der italienischen und ab 1943 deutschen Besatzung bildeten sich zahlreiche Widerstandsgruppen, unteren welchen sich die im November 1941 gegründete Kommunistische Partei um Enver Hoxha durch ihre straffe Organisation bald als schlagkräftigste Bewegung erwies. Am 24. Mai 1944 bildete sich unter der Führung der Kommunisten in Berat die erste provisorische Regierung. Nach der Befreiung Albaniens am 29. November 1944 festigte die KPA, die spätere „Partei der Arbeit Albaniens“, ihre Herrschaft durch Ausschaltung jeglicher Opposition und wechselnde Bündnisse zunächst mit Jugoslawien, der Sowjetunion und schließlich nach dem Bruch mit Chruschtschow im November 1961 mit der Volksrepublik China. Im Jahr 1968 erfolgte der Austritt aus dem Warschauer Pakt. Zudem erklärte sich Albanien schon 1967 zum „ersten atheistischen Staat der Welt“, was zu zahlreichen Verhaftungen und Hinrichtungen führte. Auch die (vermeintliche) politische Opposition wurde gnadenlos verfolgt, so wurde z.B. der „Selbstmord“ des langjährigen Ministerpräsidenten und Weggefährten Hoxhas, Mehmet Shehu, im

Dezember 1981 nie ganz geklärt. Die rigorose Bündnispolitik Hoxhas führte Albanien in zunehmende wirtschaftliche Schwierigkeiten, diese verstärkten sich nach dem Bruch mit China 1978 und der daraufhin praktizierten Politik des „sich Stützens auf die eigenen Kräfte“ noch weiter. Die zunehmend paranoide Handlungsweise des Diktators zeigte sich unter anderem im Bau von mehr als einer halben Million kleiner Bunker, die bis heute die Landschaft Albaniens verunzieren. Nach dem Tod Hoxhas im April 1985 wuchs die Unzufriedenheit über die wirtschaftliche und politische Lage in der Bevölkerung, obwohl sein Nachfolger Ramiz Alia zaghafte Versuche unternahm, sein Land an einige westliche und östliche Staaten anzunähern. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs kam es auch in Albanien im Jahr 1990 zu Demonstrationen, viele Menschen flüchteten in westliche Botschaften oder versuchten über das Meer zu entkommen. Im Winter 1990/91 endete die Herrschaft der Kommunisten, obwohl sie bei Neuwahlen nochmals die Mehrheit erringen konnten. Nach einem Generalstreik trat die Regierung im Juni 1991 zurück, eine Regierung der „nationalen Einheit“ führte Albanien, konnte aber eine erneute Massenflucht nicht verhindern.

Die ersten freien Wahlen im März 1992 wurden klar von der größten Oppositionsbewegung, der Demokratischen Partei, gewonnen und ihr Vorsitzender, der Arzt Sali Berisha, zum Präsidenten gewählt. Im April 1993 besuchte Papst Johannes Paul II. Shkodra und Tirana und im Juli 1995 wurde Albanien in den Europarat aufgenommen. Trotz radikaler Wirtschaftsreformen besserte sich die wirtschaftliche Lage jedoch nur langsam, die Wiederwahl der Regierung 1996 wurde vom Vorwurf der Wahlfälschung begleitet. Nachdem im Januar 1997 mehrere betrügerische Geldanlagefonds bankrott gingen kam es zu massiven Unruhen und dem Verlust der staatlichen Ordnung, die erst im April durch die Entsendung einer multinationalen Schutztruppe wiederhergestellt werden konnte. Die vorgezogenen Neuwahlen unter Aufsicht der OSZE wurden von der Sozialistischen Partei gewonnen.

Im Herbst 1998 begann in Folge des Kosovokonflikts ein massiver Flüchtlingsstrom nach Albanien, in den nächsten Monaten wurden bis zu 300.000 Flüchtlinge in Lagern und Privatquartieren untergebracht. Im Februar 2006 unterzeichnete Albanien das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union. Im Juli 2009 trat das Land zusammen mit Kroatien der NATO bei und reichte im gleichen Jahr einen Beitrittsantrag zur EU ein.

Ministerpräsident Albaniens ist seit 2005 der frühere Präsident Sali Berisha, Staatspräsident seit 2012 Bujar Nishani.

Aktuelles von Radio Tirana

Die QSL-Serie zum 100. Jahrestag der Erlangung der Unabhängigkeit Albaniens ist bereits seit August in Gebrauch, Sie können diese Karten (wieder vier Stück) noch für Ihre Empfangsberichte anfordern. Auch von anderen Karten sind teilweise noch Restposten vorhanden, Sie können also ggf. noch nach fehlenden Karten in Ihrer Sammlung fragen. Sollte eine große Nachfrage nach den Karten einer bestimmten Serie bestehen, können diese auch nochmal nachgedruckt werden.

Leider hat sich der Empfang seit der letzten Zeitumstellung in den meisten Teilen Mitteleuropas wieder deutlich verschlechtert, dies ist auch der Grund, weshalb wir für den Kontest auch Empfangsberichte aller anderen Sprachdienste akzeptieren. Erfahrungsgemäß kann ich den Hörern der deutschen Sendungen wenig Mut machen, erst mit der erneuten Umstellung auf Sommerzeit ist wohl auch wieder besserer Empfang zu erwarten. Jedenfalls könnten entsprechende Briefe und Mails nach Tirana nicht schaden, vielleicht findet die Technische Abteilung doch mal eine bessere Frequenz und / oder Sendezeit für das deutsche Programm.

Für die Hörer mit Internetzugang gibt es ja mehrere Möglichkeiten, die Sendungen auch über den PC abzurufen, vor einigen Monaten hat auch der Albanische Rundfunk RTSH eine neue Website eingerichtet. Unter der Adresse www.rtsh.al kann man mit einem Klick auf „Radio Tirana 3“ den Auslandsdienst auf albanisch und in den Fremdsprachen hören. Leider steht diese Seite bisher nur auf Albanisch zur Verfügung.

Interessante Informationen über Albanien und Radio Tirana - von Bildern bis hin zu Reiseberichten - können Sie jedoch auf der Homepage des Hörerklubs abrufen, die Adresse ist: www.agdx.de/rthk/

Hier finden Sie auch die kompletten QSL-Karten der letzten zwanzig Jahre mit der dazugehörenden Beschreibung sowie alle Rundbriefe ab der Ausgabe Nr. 30.

Der Hörerklub gedenkt zweier verstorbener Mitglieder

E R W I N W I N T E R

***16.01.1945 † 26.10.2012**

Unser Freund Erwin aus Heidenheim war seit seinem 16. Lebensjahr ununterbrochen begeisterter DXer, der sich auch durch seine zuletzt bereits angeschlagene Gesundheit nicht von seinen Weltempfängern und seinen vielen Rundfunkfreunden in aller Welt trennen ließ. In unserem Hörerklub war er bereits seit mehreren Jahren aktiv, ich kannte ihn durch zahlreiche Telefonate, die Redaktion in Tirana schätzte seine wertvollen Hinweise zum Empfang und den Sendeinhalten, aber auch seine persönliche Art, durch die viele Freunde rund um den Erdball fand.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Renate und seinem Sohn Klaus, der durch ihn ebenfalls zum Kurzwellenhörer geworden ist.

E N G E L B E R T B O R K N E R

*** 27.08.1936 † 03.11.2012**

Engelbert zählte 1993 zu den ersten Mitgliedern unseres Hörerklubs, er ist uns und Radio Tirana stets ein treuer Freund gewesen. Geboren in Danzig, fand er nach dem Krieg in Hildesheim eine neue Heimat, wo er bis zu seinem Ruhestand als Schriftsetzer bei einer Tageszeitung arbeitete. Bei vielen Auslandsdiensten war er ein regelmäßiger Gast in den Hörerpostsendungen, der gerne Fragen stellte und mit Lob, aber auch kritischen Bemerkungen nicht sparte, wo diese angebracht waren – was sogar IRIB Teheran zu einem Nachruf auf ihn veranlasste.

Leider verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zuletzt so, dass er seine Kontakte zu den Sendern einstellen musste. Ich erhielt noch im September einen – letzten – Brief von ihm, in dem er sich wünschte, wenigstens seine goldene Hochzeit im nächsten Jahr noch zu erleben. Dieser Wunsch wurde ihm nicht mehr erfüllt.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Ursula und allen Angehörigen.

Le të prehen në paqe !

*Der Hörerklub
wünscht allen
Mitgliedern und Freunden
von Radio Tirana
frohe Weihnachten
und ein
gesundes Neues Jahr!*

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Tel. / Fax: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg
E-mail: r.herold@aon.at

Der Hörerklub im Internet:

www.agdx.de/rthk/

Radio Tirana im Internet:

www.radio700.info

www.rtsh.al

Radio Tirana

Deutsche Redaktion
Rruga Ismail Qemali, 11
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:

aibro@albaniaonline.net

Technische Abteilung:

dcico@icc.al.eu.org